

gen in roter Tinte. Überschriften wie Text wurden von ein und derselben Hand eingetragen. Diese Hand schrieb in der Beneventana der Mitte des 12. Jahrhunderts und ist vielleicht identisch mit jener Hand, von der die komputistischen Tabellen der Lage II stammen²¹. Die ersten vier Seiten der Lage IV (S. 37–40) weisen dasselbe tabellarische Muster auf wie Lage III; in dessen wurden nur die ersten drei dieser vier Seiten von der Haupthand der Lage III mit Überschriften versehen. Abgesehen vom tabellarischen Rahmen und den Überschriften sind diese Seiten leer. Die darauffolgende S. 41 ist völlig unbeschrieben. Die Seiten 38, 39 und 40 sind noch heute leer; Seite 37 und 41 sind im 14. und 15. Jahrhundert zum Teil beschrieben worden. Der Rest der Lage enthält vermischte Werke, die nichts mit den vorausgehenden komputistischen Tabellen und Annalen zu tun haben²². Die Tatsache, daß der Text der Annalen mitten im Satz unvollständig am Ende einer Lage aufhört, könnte zu der Annahme verführen, daß ein oder mehrere Folia an den Außenseiten der Lagen III oder IV ausgefallen sind. Andererseits läßt sich der Beschreibungszustand der Lage IV ganz sicherlich dahingehend deuten, daß die ursprüngliche Zweckbestimmung dieser Lage nicht erfüllt worden ist. Man kann ohne weiteres zu dem Schluß gelangen, daß der Schreiber des Annalenwerkes, am Ende von Lage III mitten in einem Satz angekommen, mit der Zurichtung der nächsten Lage für die Fortsetzung seiner Kopierarbeit begann. Er präparierte verschiedene Seiten und brachte die Überschriften auf einigen von ihnen an, wie er das genauso bei der vorangehenden Lage getan hatte. Aber aus irgendeinem Grund unterließ er es, den an dieser Stelle vorgesehenen Text einzutragen. Da er die Vorbereitung für mehrere Seiten vollendete und bei weiteren Seiten in Angriff nahm, kann man vermuten, daß er nach Abschrift seiner Vorlage zeitgenössische Einträge anzufügen beabsichtigte.

Zugunsten dieser Annahme lassen sich weitere Beobachtungen beibringen: Die Möglichkeit, daß ein Doppelblatt (oder mehr als ein Doppelblatt) am Außenrand von Lage IV seit dem 17. Jahrhundert ausgefallen ist, läßt sich ausschließen, da auf S. 50 von einer Hand des 13. Jahrhunderts ein

²¹) Ich möchte Prof. Francis Newton danken, der mich im Juli 1985 bei der Datierung dieser Hand beriet.

²²) Auf S. 42–44 trug eine gleichzeitige, aber wohl nicht dieselbe Hand, Alfano's *De situ* ein (vgl. Anselmo LENTINI und Faustino AVAGLIANO, *I carmi di Alfano* 1 (Miscellanea Cassinese 38, 1974) S. 16 und 171–178); desgleichen auf S. 45–48 einen Bericht über die Dedikation der Klosterkirche (ed. Tommaso LECCISOTTI, in: *Le vicende della basilica di Montecassino*, hg. von A. Pantoni (Miscellanea Cassinese 36, 1973) S. 215–225; Leccisottis Paginierung der Hs. entspricht nicht dem Usus). S. 49–50 enthält verschiedene Einträge von dieser und anderen Händen.